

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 156.

Sonntag den 6. Juli

1879.

En-tout-cas.

häbsch und solid in Stoff, große Auswahl, vorgerückter Saison halber zu billigsten Preisen bei

5084

H. Profitlich, Mezgergasse 20.

Morgen Montag

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Fortsetzung der Auction

bei

Herrn Jean Geismar, Tannusstraße 10,

mit

Werkzeugen für Drechsler, worunter eine Kreissäge zum Treten für Elfenbein etc., Rohmaterialien, Hirschhorn- und andere Gegenstände.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von M. P., 1136

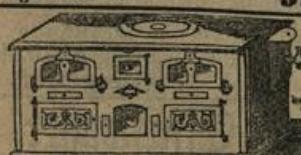
Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz
u. s. w.

Wiesbaden, M. Bischkopff, 1877. — Preis 80 Pf.

Frankenstraße 8, **Wilhelm Brömser**, Frankenstraße 8,
Bau- und Möbelschreiner,
empfiehlt sich einem verehrten Publikum im Aufstellen
aller vorkommenden neuen Arbeiten, sowie in
4577 Reparaturen.

Eine Parthei abgelagerte Cigarren verkaufe, um
damit zu räumen, zu 3 und 4 Pf. das Stück, im Hundert
billiger; ferner halte mein großes Lager in allen anderen
Sorten bestens empfohlen. Neue Sendung türkischer Tabake
angekommen.

J. Stassen, Mühlgasse 5. 4480



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
18428 Frankenstraße 5.

Schwimmbad „Nerothal“.
Für Damen jeden Wochentag von 8 bis 10 Uhr
Morgens geöffnet.

4739

Morgenkleider für Damen

von Eerne-Leinen, Wiener Leinen und Perlal, von 2 Mt. an, Rattun-Kinderkleidchen 75 Pf., Ripskleidchen von 1 Mt. 25 Pf. an, patentgestrickte Kinderstrümpfe von 35 Pf. an, Damenschürzen 60 Pf., Mermelschürzen 1 Mt. 60 Pf., weiße Damenröcke von 1 Mt. 50 Pf. bis zum feinsten Schlepprock, gestreifte Coupons von 2 Mt. an, gehäkelte Schoner und Tülldeckchen 40 Pf., gehäkelte Kommodedecken 1 Mt. 25 Pf., leinene Kaffeedecken 2 Mt. 50 Pf., wollene Tischdecken 2 Mt. 75 Pf., große Waffelbettdecken 2 Mt. 50 Pf., Küchen- und Toiletten-Handtücher, Tischtücher und Servietten, Corsets in bekannt vorzüglichen Fäons zu sehr billigen Preisen; Herren- und Damen-Camisole von 1 Mt. an; Herren-, Damen- und Kinderwäsche in vorzüglichem Stoff und guter Arbeit, auch nach Maß oder Muster; Stickereien, Trimmings, Rüschen, Mull und Spachtel-Gravatten empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,
129 vormals Fenchel's Consument-Geschäft.

Nachricht für Damen!

Sämtliche noch vorrätigen Stroh- und Filz-
Hüte neuester Fäon, Fantasie-Federn in allen
Farben, schwarze und bunte Strauß-Federn
werden im Ausverkauf unter Einkaufspreisen
abgegeben.

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Avis für Eltern.

Nichtschulpflichtige Mädchen, welche in Handarbeiten und
Führung der Haushaltung Anleitung und Ausbildung suchen,
finden beste Aufnahme und Pension bei Frau Schuhmacher,
geb. Bippelius, in Wiesbaden. Das Nähere brieflich. Beste
Referenzen stehen zu Gebote.

4491

Waagen eigenes Fabrikat!
empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie.
3711 Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

Letzter Tag!

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater.*Cirque miniature.*

Heute Sonntag den 6. Juli:

2 Abschieds- Vorst. um **4** und **8** Uhr.**Letztes Aufreten des Riesen aller Riesen**

Choung-Chi-Lang nebst Frau

und zwar in europäischem Costüm.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208 L. Broekman, Director.

Große Auction.Nächsten Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Juli, Vormittags $9\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem großen Geschäft nachverzeichnete Waaren vorräthe, als:

500 Stück schwarzes und farbiges Grosgrainband, 1 Parthe schwarze Tüll und Blonden, Lavallieres und Cravattes für Damen, Reste Band für Damen schleifen, Reste Atlas- und Seidenzeuge, 1 Stück schwarzes Sammt, sowie alle Arten Herren- und Damenstrohüte durch den Unterzeichneten in seinem Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren eignen sich wegen ihrer Güte und der voraussichtlich billigen Preise zum Wieder-verkauf, weshalb Geschäftleute besonders zu dieser Auction einladen.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.483 **C. Bäppler,** 5107

Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Alleiniger Vertreter des

Winzer-Vereins zu Rüdesheim

(Eingetr. Genossenschaft)

für Wiesbaden und Umgegend,

empfiehlt die von den Mitgliedern des "Winzer-Vereins" selbstgezogenen Weine unter voller Garantie für ihre Reinheit. Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Zauberflöte.Mittagstisch zu 80 Pf. und höher nebst einem guten Apfelwein und reinem Wein per $\frac{1}{4}$ Liter von 25 Pf. an, sowie warmes und kaltes Frühstück bringe in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

5073 **Ph. Kimmel Wwe.,**
Neugasse 7.**Fran Fischbach, Weißzengnäherin,**
wohnt Webergasse 42.**Thee,**schwarze u. grüne
in
anerkannt vorzügliche
Qualität,**Vanille,**
extrafein,

per Stange 40 u. 50 Pf.

Biscuit,
ächt englischein diversen Sorten
empfiehlt dieDrogen-Handlung
von**J. H. Dahlem**
Michelsberg 16.**Gasthaus zum goldenen Lamm,**

26 Mehrgasse 26.

Heute: **Frei-Concert.**

Ch. Petri.

Billard.Ich beehre mich hiermit anzugeben, daß ich in meinen Wirthslokale, Faulbrunnenstrasse 8, ein neues Billard aufgestellt habe. Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein
5100 Achtungsvoll
W. Wenzel.**Biebrich — Saalbau Ebel.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzbelustigung und feinstes Gratweil'sches Lagerbier. J. Ebel. 5089

Zucker-Preise.

Magazin: Hellmündstrasse 13a, Hinterhaus.

Pariser Rassade im Brode . . .	per Pf. 47	Pf.
Holländ. " " " . . .	" " " 47	"
Cölnner " " " . . .	" " " 39 $\frac{1}{2}$	"
ffte. Würfel-Rassade, bei 5 Pf. . .	" " " 40	"
gem. staubfreie Rassade, bei 5 Pf. . .	" " " 43	"
weißer Farin, bei 5 Pf. . .	" " " 38	"
hellblonder Farin, bei 5 Pf. . .	" " " 36	"
dunkelblonder Farin, bei 5 Pf. . .	" " " 34	"

Specereihändlern und größeren Consumenten Engross-Preise
5095 J. C. Bürgener.**Pyrophosphorsaures Eisenwasser,**bewährtes Mittel gegen Blutarmuth, Nervenschwäche u.
empfiehlt Dr. Steinau, Apotheker,
5064 Oranienstrasse 6.

Neue beste Sandkartoffeln per Pf. 12 Pf. Hochstätte 30.

**Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-
Verein zu Wiesbaden.**
(Eingetragene Genossenschaft.)

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben vom
II. Quartal 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
87,981	82	Vorschüsse	230,122 15
126,017	67	Wechsel	186,340 75
212,475	5	Conto-Corrent-Debitoren	549,560 76
220,580	72	Conto-Corrent-Creditoren	135,404 8
256,295	79	Sparkasse	64,441 86
197,633	12	Darlehen	11,558 56
192,696	58	Bankverkehr	203,429 71
119,697	15	Stamm-Einlagen	10,024 56
1,357	21	Vereins-Effecten	25,742 54
86,412	10	Commissions-Effecten	86,412 10
4,147	48	Commission	4,074 11
2,003	61	Conto pro diversi	977 10
—	—	Inventar	1,420 9
11,404	3	Reserve-Fonds	—
		Zinsen:	
		M. Pf. M. Pf.	
		1712 51 a) Uebertrag von	1878
		4692 34 b) Vorschuß- Zinsen	—
		— c) Darlehen- Zinsen	3857 81
		542 72 d) Effecten-Zinsen 27	44
		294 91 e) Zinsen, außer- gewöhnliche	98 53
		1840 20 f) Disconto	329 82
9,082	68		4,313 60
230	36	Provision	16 28
69	60	Verwaltung	4,199 57
—	—	Geschäfts-Kosten	485 43
5,047	49	Dividenden	4,647 2
211	3	Gewinn-Uebertrag von 1878	—
—	—	Cassen-Bestand am 30. Juni 1879	10,173 22
1,533,343	49		1,533,343 49

Zahl der Mitglieder am 30. Juni 1879: 479.

Wiesbaden, den 5. Juli 1879.

**Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-
Verein zu Wiesbaden.**

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

C. Glücklich.

Bureau: Kirchgasse 22a.

180

SPECIALITÄT.

Hemden nach **Maass.**

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,
14 Langgasse 14.

12861

Loose zur Offenbacher Gewerbe-Ausstellung
à 1 Mark zu haben in Ed. Rodrian's
Hofbuchhandlung, Langgasse 27.



Bürgerschützen-Corps.

Das Vogelschießen wird wegen ungünstiger Witterung
bis auf Weiteres verlegt.
Wiesbaden, den 5. Juli 1879.

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag den 7. Juli Nachmittags wird eine Ehrenschieße
auf Feld ausgeschossen.

Der Vorstand.

Männergesangverein Concordia

Sonntag den 13. Juli:

Ausflug nach Nieder-Walluf

(Gasthaus zum „Gartenfeld“),

wozu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Ver-
eins hierdurch freundlichst eingeladen werden.
330

Der Vorstand.

Ich beeche mich hiermit die höfliche Anzeige
zu machen, dass ich das bisher von mir betriebene
Eisenwaaren-Geschäft von heute an an
Herrn **M. Frorath** abgetreten habe.

Für das mir so vielseitig bewiesene Wohl-
wollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf
meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1879.

Hochachtungsvoll

Gust. Panthel.

Die Schlosserei führe in seitheriger Weise
fort und bitte, gefällige Bestellungen in meiner
Wohnung oder in der Werkstätte machen zu
wollen.

D. O.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich
mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen,
dass ich das seither von Herrn **G. Panthel**,
Friedrichstrasse 35, betriebene **Eisenwaaren-
Geschäft** mit dem heutigen Tage käuflich
übernommen und unter der Firma

M. Frorath

weiterführen werde.

Das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen
bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen
und zeichne

Hochachtungsvoll

M. Frorath.

5068

Aechtes Kulmbacher Export-Lagerbier,

licht und dunkel,
empfiehlt in Flaschen

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

Saalbau Lendle.

Von heute an verzapfe wieder **Bayrisches Bier** von
Erich aus Erlangen, sowie einen ausgezeichneten **Weysel-
wein** und **reine Weine**.

Ph. Lendle. 5090

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben vom II. Quartal 1879.

Einnahmen.					Ausgaben.							
Übertrag vom 31. März 1879.	Im II. Quartal 1879.	Summa.	Übertrag vom 31. März 1879.	Im II. Quartal 1879.	Summa.							
Mark.	Pf.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.				
704,084	96	1,154,509	75	1,858,594	71	1) Darlehen: a. Vorschüsse	3,576,502	91	913,729	—	4,490,231	91
754,228	54	619,883	94	1,374,107	48	b. Wechsel	1,338,844	17	588,284	82	1,927,128	99
2,622,350	29	3,106,529	66	5,728,879	95	c. Credite in laufender Rechnung	6,043,340	43	2,817,176	77	8,860,517	20
1,540,355	94	232,012	62	1,772,368	56	2) Passiv-Capitalien: a. Sparkasse des Vereins	225,101	44	196,227	68	421,329	12
3,878,022	38	2,473,267	86	6,351,290	24	b. Conto-Corrent-Creditoren	2,141,856	7	2,272,829	95	4,414,686	2
3,354,494	3	166,551	59	3,521,045	62	c. Darlehen auf Kündigung	282,643	12	246,325	67	528,968	79
1,713,560	44	1,863,266	36	3,576,826	80	3) Verkehr mit Bankinstituten: a. Conto-Corrent-Verkehr	1,808,766	70	2,177,051	7	3,985,817	77
188,932	68	12,812	—	201,744	68	b. Bankwechsel	225,347	68	89,244	11	314,591	79
8,571	45	134	63	8,706	8	c. Effecten	123,445	6	326,774	91	450,219	97
1,708,487	6	2,142,741	82	3,851,228	88	4) Commission und Incasso: a. Effecten-Conto	1,738,783	92	2,100,865	64	3,839,649	56
297,374	32	347,894	29	645,268	61	b. Coupons-Conto	357,066	58	349,282	43	706,349	1
154,411	58	109,286	41	263,697	99	c. Incasso-Conto	120,678	33	144,302	88	264,976	21
100,587	80	46,665	76	147,253	56	5) Binen und Provision	37,950	49	30,450	35	68,400	84
78	70	821	60	900	30	6) Depot-Provision	—	—	—	—	—	—
1,358	30	1,343	55	2,701	85	7) Verwaltungskosten	12,743	21	13,033	96	25,777	17
950	—	2,200	—	3,150	—	8) Hausverwaltungs-Conto	116	36	25	35	141	71
1,335,553	20	14,309	36	1,349,862	56	9) Guthaben der Mitglieder	2,719	5	62,868	57	65,587	62
163,548	—	372	—	163,920	—	10) Reservesond	—	—	—	—	—	—
—	—	3,600	—	3,600	—	11) Effecten des Reservesonds	145,896	82	16,442	53	162,339	35
—	—	—	—	—	12) Möbiliens	3,431	5	90	50	3,521	55	
—	—	—	—	—	13) Bau- und Immobilien-Conto	95,000	—	—	—	95,000	—	
200,000	—	—	—	200,000	—	14) Hypotheken-Conto	200,000	—	—	—	200,000	—
20,000	—	—	—	20,000	—	15) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank	—	—	—	—	—	—
875	15	1,807	34	2,682	49	16) Conto für zweifelhafte Forderungen	—	—	—	—	—	—
74,938	25	—	—	74,938	25	17) Mittelrheinischer Verband	275	20	1,960	47	2,235	67
18,822,758	7	12,300,010	54	31,122,768	61	18) Dividenden und Binen der Geschäftsantheile	264	60	70,006	8	70,270	68
18,822,758	7	12,300,010	54	31,122,768	61	Cassenbestand am 30. Juni 1879	18,480,768	19	12,416,972	74	30,897,740	93
					Summa	18,480,768	19	12,416,972	74	31,122,768	61	

Activa.

Geschäftsstand Ende Juni 1879.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	2,631,637	20	1) Sparcasse des Vereins	1,351,039	44
2) Wechsel	553,021	51	2) Conto-Corrent-Creditoren	1,936,604	22
3) Conto der Credite	3,131,637	25	3) Darlehen auf Kündigung	2,992,076	83
4) Verkehr mit Bank-Instituten: a. Personal-Conto	408,990	97	4) Commission und Incasso: a. Effecten-Conto	11,579	32
b. Bankwechsel	112,847	11	5) Binen und Provision	78,852	72
c. Effecten	441,513	89	6) Depot-Provision	900	30
5) Commission und Incasso: a. Coupons-Conto	61,080	40	7) Guthaben der Mitglieder	1,284,274	94
b. Incasso-Conto	1,278	22	8) Reservesond	163,920	—
6) Verwaltungskosten	23,075	32	9) Mittelrheinischer Verband	446	82
7) Effecten des Reservesonds	158,739	35	10) Dividenden und Binen der Geschäftsantheile	4,667	57
8) Möbiliens	3,521	55	11) Hausverwaltungs-Conto	3,008	29
9) Bau- und Immobilien-Conto	95,000	—	12) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank	200,000	—
10) Hypotheken-Conto	200,000	—	13) Conto für zweifelhafte Forderungen	20,000	—
11) Cassenbestand	225,027	68		8,047,370	45
	8,047,370	45			

Bahl der Vereinsmitglieder Ende März 1879: 3965; Zugang im II. Quartal 1879: 63; Abgang: 66; Stand Ende Juni 1879: 3962.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Roth.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schulgasse 10 bei Frau Jung. 5056
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Wellstraße 34 im Seitenbau, Parterre. 5081

Mädchen, welche perfekt kochen können und mehrjährig. Benzin. besitzen, suchen Stellen. Näh. Weberg. 37, 1 Et. 5077
Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, suchen Stelle durch Fr. Schug, Webergasse 37, 1 Et. 5077
Eine tüchtige Beilochin u. ein gewandtes Hotelzimmersädchen suchen Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 5059

Gutempfohlene, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 5099

Ritter's Plac. Bureau, Webergasse 13, empfiehlt und placirt Personal jeder Branche. 5099

Eine anständige Witwe gesetzten Alters von auswärts sucht Stelle als Kinderfrau. Näh. bei J. Kossel, Adlerstraße 16.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Schachtstraße 19, 1 Et. 1. 5101

Stellen suchen: Feinbürgerliche Köchinnen, Kammerjungfern, seine Haus- und Zimmermädchen, 2 Kinderfrauen, Mädchen für allein, 1 deutsche Bonne, alle mit langjährigen Zeugnissen, durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 5114

Eine feinbürgerliche Köchin mit 4jährigen Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Köchin od. Mädchen allein durch Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 5114

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Lehrmädchen für ein Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft gesucht. N. Exped. 129

Junge, gewandte Restaurationskellner und ein sprachkundiger Zimmerkellner gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 5099

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, für Mädchen allein durch Fr. Schug, Weberg. 37. 5077

In eine hiesige Krankenanstalt wird eine zuverlässige Wärterin gesucht. Näheres Expedition. 5112

Gesucht 1 Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas von der Küche versteht, nach Paris. Näheres durch Frau Dörner, Mezzergasse 21. 5113

Gesucht zum 1. October nach Biebrich für 4 Kinder von 13—4 Jahren ein gebildetes Mädchen, Bonne, Kindergärtnerin, Französin oder Deutsche, die das Kleidermachen versteht und in allen Handarbeiten bewandert ist. Gute Zeugnisse über ähnliche Stellungen erforderlich. Meldungen unter Chiffre v. L. bei der Expedition d. Bl. 5074

Ein Schreinergeselle gesucht Dozheimerstraße 17. 5009
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Schützenhofstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein Logis von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5102
Stiftstraße 12, Parterre, möblierter Salon mit Schlafzimmer auf 1. August zu vermieten. 4995

Ein freundliches Zimmer nach der Straße möbliert zu vermieten Langgasse 22, 2 Stiegen hoch. 4284

Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer, nach der Straße gelegen, ist unmöbliert zu vermieten. Raum für Kohlen kann ausgegeben werden. Näh. Helenenstraße 2a im Eckladen. 5104

Ein auch zwei geräumige, schön möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 42, 2 Et. hoch. 5086
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Anzeige, daß nach 5monatlichem, schwerem Leiden unser unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Schreiner August Wintermeyer, sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tiestrauernde Frau: 5088 Marie Wintermeyer, geb. Alff.

Zodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß meine liebe Mutter nach langem und schwerem Leiden am Freitag Mittags 12 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tiestrauernde Tochter: 5105 M. Schäfer.

Herzlichen Dank

Allen, welche uns während der Krankheit und beim Tode unserer nun von ihren Leiden erlösten

Charlotte Heuzeroth,
geb. Mahr,

ihre Theilnahme bewiesen, sowie Denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
5091 W. Heuzeroth.

Tages-Skalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Post. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Platz am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeldlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelberg.

Porzellan-Ausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 6. Juli.
Taunus-Club. Ausflug nach Idstein. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr an der Trinitätskirche.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelberg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Brockman's Altentheater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Turngemeinde in Sonnenberg. Nachmittags: Feier des Stiftungsfestes im Waldbad-Gebäude.

Morgen Montag den 7. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Schüler-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Liegungsschießen auf den Stand- und Feldscheiben.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelberg 32; 4) B. Groß, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32 a; 6) Fr. Heim, Hellmuthstraße 29 a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Lotz, Friedrichstraße 42; 9) G. Mabes, Rheinstraße 32; 10) Fr. A. Müller, Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) Fr. Urban & Cie, Langgasse 11; 15) Kunzmann, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schäfer in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwertzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tannusstraße 2.

Locales und Provinziales.

?(Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Dem Schankwirth Engelbert Gutberlet aus Nödelheim war die ihm unterm 31. December 1874 erteilte Concession deswegen entzogen worden, weil häufig Klagen wegen nächtlicher Ruhestörung vorgekommen sind und weil derselbe Baugruben, oft 30–40 an der Zahl, übernachtete, während doch nur zwei Betten in seiner Behausung vorhanden sind; die zahlreichen Bettler und das läderliche Gesindel, von welchen der Wirth von jedem Einzelnen 10 Pfennig Schlageld erobert hat, übernachteten in der Wirthsstube auf dem Boden, den Tischen und Bänken und auf dem Schupfeicher. Durch den vorhandenen Schmutz in dem Local herrschte dort ein wenig duftendes Aroma, und hat sich das Ungeziefer sogar auf die Kinder des Wirthes übertragen, so daß diese aus der Schule entfernt wurden. Der von der Staatsanwaltschaft in Frankfurt gestellte Antrag auf Entziehung der Concession wird in allen Theilen für begründet erachtet und Recurrent mit seinem Widerspruch zurückgewiesen. — Der Kaufmann M. Schmidt zu Homburg v. d. H. hat gegen den abschlägigen Bescheid des Landrathäus amtes derselbst deswegen Recurs erhoben, weil ihm der Verkauf von Brantwein in seinem Colonial- und Delicatessen Geschäft unterlagt worden war. Da aber bei der großen Anzahl von Wirthschaften in der betreffenden Straße zu einer Vermehrung der Schankstellen überhaupt in Homburg ein Bedürfnis nicht vorliegt, so mußte auch dieses Gesuch abgeschlagen werden. — Dem Recursschreie des Peter Joseph Meys aus Limburg um Erlaubnis zum Betriebe einer Gaiwirtschaft derselbst wird unter der Bedingung stattgegeben, daß die Concession erst dann erteilt werden soll, wenn die Ausstattung der Localitäten stattgefunden hat. — Dem Wirth Peter Söhl ist unterm 14. December v. J. die Erlaubnis zum Betriebe einer beschränkten Wirthschaft Faulbrunnenstraße 10 daher erteilt worden. Nunmehr will derselbe auch Brantwein in seinem Local verkaufen und hat gegen den abschlägigen Bescheid der Unterbehörde Recurs ergriffen, jedoch ohne Erfolg, da kein Bedürfnis vorliegt, die Brantweinfässer in jener Straße zu vernehmen. — Dem Friedrich Rühn daher ist die Erlaubnis entzogen worden, Dienstmann zu sein, weil derselbe wegen Kuppelei bestraft ist. Das Collegium findet keinen Grund, der erlaßenen Verfügung entgegenzutreten und gibt somit dem Gesuch keine Folge.

?(Polizeigericht.) Die geitige Sitzung war zunächst mehreren hiesigen Impfgegen-Contraventienten gewidmet, die es unterliegen, der Polizei den Nachweis über stattgehabte Kinder-Zufügungen reis, des gezeitlichen Grundes der Unterlassung der letzteren zu liefern. Das Gericht erkannte, daß der von einigen Contraventienten erhobene Widerspruch einfach kostensälig zu verwerfen sei, weil die Veranzeigten im Termin nicht erschienen waren; dagegen mußten Andere freigesprochen werden, weil dieselben die erforderlichen Certificata beibrachten. — Ein Bacsteinfabrikant in Biebrich-Mosbach, welcher Geflügel hält, ohne daß seine Hofrattheit rings umhlossen ist, hat eine Geldstrafe von 2 Mark und die Kosten zu zahlen. — Im Monat Monat März d. J. ließ ein hiesiger Einwohner aus dem Stadtwald-Distrikt „Bordener Neroberg“ einen Stamm aus Versehen absfahren und wurde deshalb in Strafe genommen. Wie sich aber aus der Verhandlung ergibt, trifft den Veranzeigten deshalb keine Schuld, weil der Stamm unter anderem Holz so mangelhaft numerirt war, daß ein Versehen wohl vorkommen konnte. Der Beschuldigte wird daher freigesprochen. — Die einem Kutscher angelegte Strafe von 5 Mark, weil derselbe sein Fuhrwerk vor einem Wirthshause auf dem Markt ohne Aufsicht stehen ließ, wird auf 1 Mark herabgesetzt, im Uebrigen der erhobene Widerspruch verworfen. — Am 30. December v. J. wurde ein betrunkener Stromer von Frankenstein von einem Schilbwacheposten verhaftet, weil derselbe den Artillerieschuppen an der Bleichstraße beschmutzte und dem Soldaten gegenüber sich noch ungezogen benahm. Der Angeklagte wird wegen Strafpolizei-Uebertretung und Verübung groben Unfugs zu 5 Tagen Haft verurtheilt.

+(Auseinandersetzungssache.) Da die Stelle des aus dem Staatsdienste ausgetretenen Herrn Regierungsraths Arndts, welcher bisher als Special-Commissarius für Auseinandersetzungssachen in Funktion war, erst demnächst überworfene befreit werden wird, so sind bis zu diesem Zeitpunkte alle Anträge wegen Ablösungen re. an die Königl. Regierung, Abteilung des Innern daher, zu richten.

?(Schäbiger Auftrag.) Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen (Sohn des Landgrafen von Hessen) hat auf telegraphischem Wege aus dem Geschäft der Kgl. Hofopferer Herren Gebünder Nöttig, neue Colonnade dahier, 25 Stück Krimstöcher (doppelte Militärgläser) bestellt, die, wie wir erfahren, den Unteroffizieren der vom Prinzen kommandirten Husaren-Excadron in Bonn zum Geschenke gemacht werden sollen.

?(Amerikanisches Nationalfest.) Vorgestern, am 4. d. Mts., dem Jahrestage der Unabhängigkeitserklärung der vereinigten Staaten von Nord-Amerika, wurde seitens der städtischen Gurdirection zu Ehren der hier anwesenden Amerikaner ein Nationalfest-Concert veranstaltet. Dasselbe war, da die Gurdirection sämtlichen Inhabern von Abonnements- und Kurzarkarten freien Zutritt bewilligt hatte, so stark frequentirt, daß im ganzen Concertgarten kein freies Plätzchen mehr zu finden war. Die Concertmusik spielte die Capelle des 80. Infanterie-Regiments; man kann sich nur lobend über deren Leistungen aussprechen. Zugleich wurde den Besuchern des Concertes die Gelegenheit zu Theil, auch wieder einmal das beliebte Bayrische Doppel-Quartett, bestehend aus Mitgliedern der hiesigen Stgl. Oper, zu hören. Die Vorträge des selben waren gediegen, namentlich wollen wir der Lieder: „Schäfers Sonntagslied“ von Streuner und „Der frohe Wandersmann“ von Mendelssohn gerne besonders gedenken, wie denn auch seitens des so zahlreichen Publikums den Sängern sehr viel Beifall gezollt wurde. Offenbarlich gibt es Gelegenheit, dieselben bald wieder zu hören. Auch in die Illumination und bengalische Beleuchtung des Parkes, der Insel und der Fontaine als sehr gelungen zu bezeichnen; malerisch schön stellten sich die durch den Wind sehr stark bewegten Blätter der Silberpappeln und der Wasserstrahlen der Fontaine, sowie die Reflexe der bengalischen Flammen auf dieselben dem Auge dar.

?(Feuerwehr.) Herr Branddirektor Scheurer hat im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses des Feuerwehrverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden zu einer Centralversammlung am heutigen Vormittag 11 Uhr in den „Deutschen Hof“ dahier eingeladen. Auf der Tagesordnung steht: 1) Berathung des Normal-Statuts, 2) Berathung über eine Abänderung des §. 4 der Verbands-Satuzungen, 3) Bericht und Berathung über Beschlüsse des deutschen Feuerwehr-Ausschusses, 4) Berathung über die gemeinsamen Schritte der preußischen Feuerwehrverbände zur Regelung des Feuerlöschwesens in Preußen und 5) Beschlüsse über die Verbandsbeiträge.

?(Pferdebahn.) Um dem im Stadtwald in der Nähe der Beau-Site prominenten Publikum frühzeitig die Ankunft und mit Bestimmtheit die Abfahrtszeit der Pferdebahnwagen von Beau-Site ab bezeichnen zu können, was bisher durch die Hornsignale nicht erreicht werden konnte, hat der nummerige Besitzer der Pferdebahn, Herr Hauptmann Sennecke, am Fuße des Neroberges eine Meltingglocke anbringen lassen, welche das An- und Abfahren der Züge signalisiert. Läutet und zwei Schläge zeigen einen Aufenthaltsort von noch 5 Minuten an, während drei Schläge das Zeichen zur Abfahrt geben. Durch diese neue Einrichtung ist es nun möglich, in aller Ruhe nach der Abfahrtsstation gelangen zu können, da der Ton der Glocke ein weit in den Wald hinein schallender ist.

*(Sonntags-Billete.) Die auf den älteren Strecken der Hessischen Ludwigs-Bahn-Gesellschaft längst eingeführte, beim Publikum wohlgeliebte Einrichtung der Sonntags-Billete wird auch auf die Strecke Wiesbaden-Limburg über Niedernhausen ausgedehnt werden.

K (Extrazug durch's Lorsbacher Thal.) Um den Bewohnern von Mainz und Wiesbaden Gelegenheit zu geben, auf der neu eröffneten Bahnlinie Wiesbaden-Niedernhausen auch am Nachmittag noch das Lorsbacher Thal und Eppstein zu besuchen, wird die Special-Direction der Hessischen Ludwigs-Bahn zum Anschluß an den in Mainz um 3 Uhr 9 Min. Nachmittags nach Wiesbaden und in Wiesbaden um 3 Uhr 45 Min. Nachmittags nach Niedernhausen abgehender Zug heute einen Extrazug von Niedernhausen nach Eppstein mit Ankunft derselbst um 5 Uhr Nachmittags ablassen. Daß viele diese günstige Gelegenheit benutzen werden, einen Ausflug nach dem Lorsbacher Thale und dem reizend gelegenen Eppstein zu unternehmen, ist nicht zu bezweifeln.

*(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 27) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

?(Blutlaus.) Infolge der in letzter Zeit von öffentlichen Blättern gebrachten Nachrichten über die Verbreitung der Blutlaus auf den Obstbäumen der hiesigen Umgegend sollen auf Weisung des Herrn Ministers für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten Nachrichten darüber eingezogen werden, ob und in welcher Verbreitung das Vorhandensein der Blutlaus auf den Obstbäumen in den ländlichen Ortschaften der hiesigen Umgegend constatirt ist. Hier nach sind die Ortsbehörden mit Weisung verhängt worden.

?(Ständchen.) Mitglieder des hiesigen „Musik-Vereins“ brachten am Freitag Abend dem neuwählten Bürgermeister von Sonnenberg, Herrn Wilhelm Seelgen, zum Zeichen der Liebe und Achtung ein sollem Ständchen. Der durch diese Aufmerksamkeit sehr überraschte Gemeindeworther vereinigte die Herren Minister, wie auch eine große Anzahl von Wiesbaden gekommener Freunde und Bekannte in dem Gathause „zur Krone“ auf einige gemütliche Stunden, an denen auch Sonnenberger Einwohner in großer Anzahl teilnahmen.

+(Festungs-Fort bei Erbenheim.) Auf der sog. Erbenheimer Höhe, dem Petersberg, zwischen Cäcilie und Erbenheim wird ein neues Fort erbaut, und hat die Königl. Fortifications-Behörde zu Mainz das dazu erforderliche Terrain bereit durch ihren Bevollmächtigten, Herrn Rechtsconsulenten Heubel hier, anlaufen lassen. Das Fort soll über eine Million Mark veranschlagt sein und wird mit dem Bau alsbald begonnen werden, bei dessen Ausführung wohl 4–500 Arbeiter Beschäftigung finden.

□ Eltville, 3. Juli. (Bericht und Personalien.) Seit einigen Tagen ist der Gärtner J. H. unter Zurücklassung seiner zahlreichen Familie von hier verschwunden. Derselbe soll aus bis jetzt unbekannten Gründen einen Absteher über dem atlantischen Ocean über-

nommen haben. — Herr Oberamtsrichter Birkenbihl hat einen sechswöchentlichen Urlaub erhalten. Seine Dienstfunktionen werden durch Herrn Oberamtsrichter Schlichter mitversiehen.

○ (Leniabergfest.) Für diejenigen Wiesbadener, welche dieses Fest heute besuchen wollen, zur Notiz, daß man entweder mit dem Zuge um 11 Uhr 55 Min. Vormittags nach Mainz, von da um 2 Uhr nach Gonsenheim fahren muß und dann im Zuge mit Musik auf den 1/2 Stunde entfernten Festplatz geht, oder aber um 3 Uhr nach Niederrallus fährt, dort per Kahn überlegt nach Budenheim und von da in einer guten halben Stunde auf schönem Wege nach dem Leniaberge marschiert. — In Mainz sind bereits über 10,000 Festabzeichen à 25 Pf. verkauft, auf dem Festplatz kostet solche 30 Pf. Der Überschuß ist zur Erbauung eines Thurnes auf dem Leniaberge bestimmt.

* (Rosenausstellung im Frankfurter Bundespalais.) Vorgestern Morgen wurde in Frankfurt a. M. die Rosen- und Pflanzen-Ausstellung im dortigen Bundespalais eröffnet. Uns vorliegende Berichte schildern dieselbe als von wahrhaft zauberischer Wirkung und sagen: „Die Bracht der Natur in Verbindung mit der Aesthetik und Schönheit des Arrangements haben ein Bild geschaffen, dessen poetievoll einindruck sich Niemand wird entziehen können. Durchwandert der Besucher die Säle, durchschreitet er den an dieselben stoßenden Garten, so wähnt er die Scenere eines Märchens der „Tausend und Einen Nacht“ um sich zu sehen, und ist verfucht, sich träumend unter die Palmen der Tropen, oder in Schiras' duftende Rosenhaine zu verlegen. Schwer ist's, unter solcher Einwirkung der Betrachtung von Einzelheiten sich zuzuwenden, Gefühle und Sinne beherrschend vollständig die kritisirende Beobachtung. Beachtenswerth ist Alles, reizend schön das Meiste, bewundernswerth das Ganze. Überzeugend beweist die Ausstellung, auf welche Höhe die Gärtnerei gebracht wurde. Unzweifelhaft gilt dies von dem Hauptgegenstand der Ausstellung, der Rose, der Königin aller Blumen. Das Arrangement der Ausstellung war den künstlerischen Hand der Gartendirectoren Siesmayer und Grünberg anvertraut. Der Besucher der Ausstellung wird durch das Gesamtbild so gefangen genommen, daß er erst nach und nach Ruhe zu minutiöser Aufmerksamkeit für Details gewinnt.“

— (Die Nubier.) welche in diesem Jahre im zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. zur Ausstellung gelangten, dürften wohl in noch höherem Grade als ihre Vorgänger im vorigen Herbst geeignet sein, das allgemeine Interesse zu erregen. Die Gesellschaft besteht aus 15 Personen, unter denen eine junge Frau von 16 Jahren, und setzt sich aus Angehörigen verschiedener Stämme zusammen, so daß sie ein umfassendes Bild der Bevölkerung jenes Theiles von Afrika zu geben vermag. Von großer Bedeutung ist der Umstand, daß die Nubier in ihren Zelten wohnen werden, nicht aber, wie früher, in einem Zimmer des Gesellschaftshauses, wodurch dem Besucher ein viel anschaulicheres Bild ihrer häuslichen Berrichtungen geboten wird. Die gleichzeitig ausgestellte Sammlung von Gerätshäften, Waffen, Gefäßen und Gegenständen aller Art ist von grösster Reichhaltigkeit — kurz, es wird des Anziehenden und Beachtenswerthen so viel geboten, daß der Besuch der Ausstellung für Jung und Alt äußerst belehrend und lohnend sein wird.

* (Bequadigung.) Aus Anlaß der goldenen Hochzeitsfeier unseres Kaiserpaars ist der Lehrer M. . . zu Lümburg, der wegen körperlicher Handlung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden war, ebenfalls inzwischen begnadigt worden, als diese Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe im Betrage von 20 M. verwandelt worden ist.

Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 5. Juli. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Für heute sind zumeist nur kleinere Novitäten, hauptsächlich aus der Düsseldorfer Schule, ausgestellt: Landschaften von Heyn (Bregenzer See und Roslandsee), Kreuzer (Mondschein), Rustiger (Sommer und Herbst), Kerly (Capri), Stettin (Waldeinfamilie), ein Gemälde von Andrius (Bopfzeit), ferner ein Kind mit Blumen von Greeve, ein weiblicher Studienkopf von Simmonds, Jagdtüte von Park, Henke und Döcker u. c. Einzelne darunter sind recht hübsch ausgeführt, andere von minderer Bedeutung.

Aus dem Reiche.

— (Ordensstatistik.) Der dritte Theil der Königlich preußischen Ordensliste, in welcher die einzelnen Verleihungen des Eisernen Kreuzes von 1870 enthalten sind, ergibt nachstehendes Resultat. Es wurden verliehen 8 Großkreuze, und zwar an den Kronprinzen, den Prinzen Friedrich Carl, Graf v. Moltke, den König von Sachsen, an den Feldmarschall Thurn v. Mantua, den General der Infanterie v. Goeben, den General der Infanterie v. Werder, an den Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin; sodann ein Kreuz I. Classe an v. Steinmetz, Ober-Befehlshaber der 1. Armee. Die Verleihung des Eisernen Kreuzes I. Classe mit der II. Classe am schwarzen Bande fand an 1295 Personen und des Eisernen Kreuzes I. Classe mit der II. Classe am weißen Bande an 18 Personen statt. Das Eisene Kreuz II. Classe am schwarzen Bande wurde an 41,702 Personen, und das Eisene Kreuz II. Classe am weißen Bande an 1084 Personen verliehen. Die Verleihung des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen fand an 2940 Personen statt und außerdem wurden 66 Eisene Kreuze zur Aufbewahrung bei den Genossenschaften den betreffenden Oberinnen und Vorsteherinnen geselliger Franken-Anstalten überwiesen. Wird nun im

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

großen Ganzen eine Million activer Krieger angenommen, so kommt auf ungefähr 28 Personen ein Eisernes Kreuz am schwarzen Bande.

— (Obertribunals-Entscheid.) Die alkoholhaltigen Flüssigkeiten, welche als Cognac und Aperitif bezeichnet zu werden pflegen, fallen, nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 14. Mai 1879, als eine Mischung von Spiritus und Wasser unter den Begriff des Brantweins im Sinne der Reichsgewerbeordnung, gleichviel ob der Spiritus als der entscheidende Grundstoff im Wege der Destillation aus Kartoffeln oder Getreide oder aus einem sonstigen dazu geeigneten Material, das höchstens für die speziellere Bezeichnung der einzelnen Brantweinsorten von Bedeutung sein könnte, zubereitet, sowie ob neben dem Wasser noch Zucker, Gewürze oder sonst ein anderer Stoff beigemischt wird. Denn die Beimischung eines anderen Stoffes — so heißt es in den Gründen des Erkenntnisses — hat nur den Zweck und den Erfolg, den Geschmack der Mischung zu verbessern, nicht aber die physiologischen, insbesondere die beruhenden Wirkungen des Alkohols auf den menschlichen Organismus, welche hauptsächlich für Aufstellung der Concessionspflicht entscheidend gewesen sind, zu befeitigen.“

— (Landes-Gewerbe-Ausstellung für das Großherzogthum Hessen.) In Offenbach fand am 2. Juli in Gegenwart des Großherzogs und einer Anzahl von geladenen Gästen die Eröffnung der Landesgewerbeausstellung für das Großherzogthum Hessen statt. Die Stadt Offenbach prangte im Ehren- und Festkleid. Der Besuch der Ausstellung von allen Seiten ist ein zahlreicher.

Vermischtes.

— (Kanone und Panzer.) Die jüngst zu Spezia veranstalteten Schießversuche mit 100-Tonsgeschützen gegen 70 Centim. dicke Panzerplatten haben bewiesen, daß auch diese massiven Eisendecken der Gewalt der aus jenen Riesenkanonen geschleuderten Projectile nicht widerstehen können.

— (Der 50,000ste Hase.) Prinz Louis Napoléon hat, wie die „Jagdzeitung“ erzählt, in der letzten Jagdsaison den 50,000sten Hasen geschossen. In der That eine Zahl, die selbst der glücklichste Waidmann nur selten erreichen dürfte.

— (Schmuckfedern,) die geknickt sind, stellt man dadurch wieder her, daß man dieselben eine Minute lang in fiedendes Wasser taucht, schnell wieder herauszieht und bis zum gänglichen Erhalten einige Zeit unter Wasser von mittlerer Temperatur hält.

— (Um Ries wege von Unkraut zu befreien,) braucht man dieselben nur mit 75—100fach verdünnter Salz- oder Schwefelsäure zu begießen. Es muß beim Verdünnen der Schwefelsäure diese in das Wasser geschüttet werden, andernfalls sieht das Gemisch so erhitzt, daß es nach allen Seiten hin spricht und dadurch leicht Schaden verursacht.

— (Rattenvertilgungsmittel.) Herr Henning-Rud a macht in der „Landw. Dorfzg.“ folgendes Mittel bekannt: „Ich wende, schreibt er, seit einem Jahre mit Erfolg kohlensaures Baryt an und zwar so: Ich zerreibe es in einem Mörser ganz fein zu Mehl, knele es in einem Teig von Getreide- oder Weizenmehl ein und mache Pillen daraus oder mische es in gehacktes Fleisch und forme dies in kleine Kugeln; sehr gern wurden die Kugeln von frischer Bratwurst genommen. Vorher köderte ich die Ratten einige Tage mit unvermischten Teig- oder Fleischkugeln, um so argloser wurden dann die mit Baryt gemischten verzehrt. Ich fand viele tode und gelähmte Ratten, welche legerte auch wohl später in Folge der Lähmung enden. Ich nehme ungefähr 1/8—1/4 Baryt und 5/8—7/8 Teig oder Fleischmasse.“

— (Dining-Cars.) Das Eisenbahnuwesen hat wieder einen neuen, großen Fortschritt zu verzeichnen — einstweilen aber erst auf den großen Bahnstrecken in Canada. Zu den Schlafwagen, die — für uns eine fast noch neue Einrichtung — dort längst im Gebrauche und fast schon ein überwundener Standpunkt sind, gesellen sich neuerdings Dining-Cars-Waggons, in denen die Reisenden zu mäßigem Preise ihr Mittag- und Abendessen bereit finden. Man wird dadurch der Unbequemlichkeit entzogen, auf irgend einer Zwischenstation inmitten eines allgemeinen Wirrwarrs binnen wenigen Minuten das sogenannte „Diner“ — meist einige Stückchen falt gewordenes Fleisch und eine glühend heiße Bouillon — hinabwürgen zu müssen. Nachstehend das Menu eines Soupers, wie man es in den Speisewagen der Grand-Trunk-Railway stets von 5 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends zu dem Preise von 3 Mark unseres Geldes servirt findet: Austern au naturel oder gebacken mit dem nöthigen Zubehör, gekochtes Huhn, Leinbraten mit Tomatenfassade, Hammelsotelettes und Schinken, Rinderbraten mit Champignons, Würdbret nach der Jahreszeit; ferner: kalte Fleischspeisen mit den verschiedenartigsten Saucen, Gemüse und Dessert, das außer Obst auch Backwerk und Eis umfaßt. Wein steht nicht auf der Karte, dagegen hat man die Wahl zwischen Thee, Kaffee und Eiswürfeln. — Sollte die Einrichtung in Deutschland sich einbürgern, so wäre wohl in letzterer Hinsicht eine Änderung unvermeidlich.

Räthsel.

Grün war ich in meinen jungen Tagen,
Dann ward ich von Fürsten und Grafen getragen;
Bin ich endlich gar nichts mehr werth,
So werd' ich vielleicht noch sehr gelehrt.

Auslösung des Räthsels in Nr. 150: Eis, Reis, Preis.
Die erste richtige Auslösung sandte W. Bieger, Schüler.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Aussstellung der Impf-Listen betr.

Damit die Impf-Listen für die Folge richtig aufgestellt werden, werden die Herren Impfarzte auf die dem Formular V., VI. und VII. vorgedruckten Bemerkungen mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die in dem Regulativ vom 5. Mai 1875 (§§. 11 und 12 r.) vorgeschriebene Ausfüllung der Formulare V. und VI. auf die neuen Formulare keine Anwendung mehr finden können.

Wiesbaden, 30. Juni 1879. Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhne.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den Walddistrikten „Pfaffenborn“ und „Gehr“ wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht mit dem Bemerk, daß gegen die Säumigen nach dem 10. d. M. mit Forstpolizeistrafen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, den 2. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden zwei Keller-Abtheilungen unter dem Mittelschulgebäude in der Lehrstraße und vier desgleichen unter dem zweiten Elementarschulgebäude auf dem Schulberge an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Die Keller unter dem Mittelschulgebäude in der Lehrstraße werden zunächst zur Verpachtung ausgeboten.

Wiesbaden, den 3. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Juli Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Lagerplatz des städtischen Wasser- und Gaswerks (Dreispitz an der Blätterstraße) 2700 Klgr. altes Gußeisen, 1250 Klgr. altes Schmiedeeisen, 190 Klgr. altes Messing, 643 Klgr. Bleiäische öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Juli 1879.
Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Steuer.

Am 5. I. Mts. beginnt bei der Stadtkasse die Erhebung der 1879/80r Steuer. Um allzugroßen Andrang zu vermeiden, schlägt der Unterzeichnete vor, daß die Steuerzahllenden sich strafkostenlos erfinden wollen, nämlich so: Am 5. Juli die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, am 7. Juli diejenigen mit D, E, F, am 8. Juli diejenigen mit G, H, am 9. Juli diejenigen mit J, K, am 10. Juli diejenigen mit L, M, am 11. Juli diejenigen mit N, O, P, Q, am 12. Juli diejenigen mit R, am 13. Juli diejenigen mit S, am 15. Juli diejenigen mit T, V, W und am 16. Juli die auswärts Wohnenden.

Wiesbaden, den 3. Juli 1879.
Maurer, Stadtrechner.

Bekanntmachung.

Zufolge Antrags des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier vom 25. Juni I. Js. sollen Montag den 7. Juli I. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, sowie an den darauffolgenden Tagen die zur Concursmasse des verstorbenen Bade-wirths Jacob Schuhmacher zu Wiesbaden gehörenden Mobiliens, bestehend aus einer bedeutenden Anzahl vollständiger Betten, darunter mehrere sog. französische Mahagoni-Bettstellen, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Consols, Chaislongs, Kamine, runde, ovale und vierseitige Tische, Rohr-, Stroh- und Polsterstühle, Kanape's, Waschtische mit Waschgarnituren, Teppiche, Läufer, Decken, Vorhänge mit

Gallerien, Halter und Rouleau, ferner Badhaus-Utensilien, Bett- und sonstiges Weißzeug in bedeutenden Quantitäten, Küchengerätschaften u. s. w., in dem Bade-Hotel zum Pariser Hof, Spiegelgasse 9, hier öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Es wird noch bemerkt, daß die zu versteigernden Gegenstände zwar gebraucht sind, jedoch der größte Theil derselben sich noch in sehr gutem Zustande befindet.

Wiesbaden, den 1. Juli 1879. Der Gerichts-Executor.

6 Pop.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Juli I. J. Vormittags 8 Uhr lassen Konrad Geiß und der Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Friedrich Wilhelm Sternberger hier selbst zwei Karren, mehrere Pflüge und Eggen, eine Windmühle, ein Fauchenfaß, eine Dicwurzmühle, ein vollständiges Pferdegeschirr, ca. 25 Ctr. vorigjähriges Huhn, eine Partie Korn-, Weizen-, Gersten- und Haferstroh, sodann alle Arten Haus-, Küchen- und Deconomiegeräthe gegen gleich baare Zahlung in ihrer Behausung freiwillig versteigern.

Bierstadt, den 2. Juli 1879. Der Bürgermeister.
4973 Seulberger.

Hessische Ludwigsbahn.

Wir bringen zur Kenntniß, daß an Sonn- und Feiertagen zwischen Wiesbaden und Limburg in beiden Richtungen bis 3 Uhr Nachmittags Sonntags-Netour billette zum einfachen Fahrpreis ausgegeben werden.

Mainz, den 2. Juli 1879.
In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
376 Die Special-Direction.

Hessische Ludwigsbahn.

Zum Anschluß an den in Mainz um 3 Uhr 9 Minuten Nachmittags nach Wiesbaden und in Wiesbaden um 3 Uhr 45 Minuten Nachmittags nach Niedernhausen abgehenden Personenzug wird am Sonntag den 6. Juli ein Extra-zug mit 1., 2. und 3. Wagenklasse von Niedernhausen nach Eppstein mit Ankunft um 5 Uhr Nachmittags in Eppstein abgelaufen.

Mainz, den 4. Juli 1879.
In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
376 Die Special-Direction.

Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Laut Beschuß des Gesamt-Vorstandes vom 30. Juni werden unsere Mitglieder zur ersten Quartal-Versammlung im Saalbau Lendle auf Mittwoch den 9. Juli Abends 8 Uhr höflichst eingeladen.

Wir rechnen auf zahlreiche Beteiligung, da wichtige Fragen zur Sprache kommen.

Achtungsvoll
5042 Der Vorstand.

Nassauischer Kunst-Verein.

Die diesjährige Generalversammlung, sowie die Verlosung von Ölgemälden findet Samstag den 19. Juli Nachmittags 3 Uhr in dem Ausstellungsorte Wilhelmstraße No. 20 statt. Zu recht zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein

Wiesbaden, im Juli 1879. Der Vorstand. 153

Restauration Sohl, Faulbrunnenstraße 10,
empfiehlt guten Mittagstisch zu 40 Pf.

4457

Notizen.

Morgen Montag den 7. Juli, Vormittags 8 Uhr:
Holzversteigerung in dem Dörsheimer Gemeindewald Distrikten Ziegen-
höfle 2 und unterer Weisenberg 3. (S. Tgl. 153.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des verstorbenen Badewirthes Jacob Schuhmacher zu Wiesbaden gehörenden Mobilien, in dem Badehotel zum "Pariser Hof", Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der diesjährigen Grascrecenz auf den Domänenwiesen der Oberförsterei Wiesbaden Distrikten Schwarzbach, Mühlrod, Johann-
Jostwies 2c. Sammelpunkt auf der Limburger Chaussee an dem Schwarzbach. (S. Tgl. 153.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der Grascrecenz von den der Stadtgemeinde gehörigen, bei der Leichtweissböhle belegenen städtischen Wiesen, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 155.)

Versteigerung von eichenem Schälholz, in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hichtenlopf. (S. Tgl. 155.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald Distrikten Georgendellweg und Heile. Der Anfang wird im Distrikt Georgendellweg gemacht. (S. Tgl. 151.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 15 Suppen und 15 Dienstkapfen für die Arbeiter des städtischen Gaswerks, bei dem Herrn Director Winter, in dem Rathause, Markts-
straße 5, Zimmer No. 9. (S. Tgl. 155.)

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren 2c.
H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kranzplatz 1, 1. Etage,
neben der Limbart'schen Buchhandlung. 16678

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahntkrankheiten. Sprechstunden
von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, 1. Etage,
neben der "Restauration Engel."

1701

Gebr. Roettig,

Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preussen, Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen, empfehlen stets das **Neueste**, was auf dem Gebiete der **Optik** bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 40 & 41.

Dresden:

Pragerstrasse 5.

Geschäft gegründet 1830. 3129

Der
erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar
von

Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 8b,
hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippeschen, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Ein Wagen- oder Milchwagen und ein leichter Zieh-
karren ist zu verkaufen bei

3501 Wagner Ackermann, Kirchgasse 10.

Krankenwagen,

zwei, in gutem Zustande, sind zu
verm. oder zu verk. R. Exp. 4800

Die
Spitzenhandlung M. Vollmary Franke,
neue Colonnade 38,

empfiehlt ihr reiches Lager in Spitzentüchern, spanischen Andaloußen, Echarpes, Cravattes in schwarz und weiß, Guipure, Pelirinen, Fanchon, Barben, Sonnenschirmen; Spiken in Point-Gaze, Duchesse, Application, Bretonne, Valencienne, Malines, Torchon Crochet 2c.; besonders mache aufmerksam auf kleinen Kragen, Manschetten, Garnituren, Stickerei in allen Breiten, Festons, 4½ Meter schon von 70 Pf. ab.

Neue Colonnade No. 38.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten festen Preisen:
Garnirte Damen- & Kinderhüte,
das Neueste in Kragen, Manschetten, Fichus, Barben,
Tüllen, Spiken, Schleier, Blumen Federn, Bändern, Sammet-, Seiden- und Gaze-Stoffen, Hand-
schuhen jeder Art bei F. Lehmann,
145 Buz-, Mode-, Kurz- & Weizwaaren-Handlung,
Goldgasse 4.

Schürzen,

leinene Kinderschürzen von 50 Pf. an, leinene Damen-
schürzen von 1 Mark an, sowie schwarze Alpacca-
schürzen empfiehlt

103 Carl Schulze, Kirchgasse 26.

Eiserne Cassetten

für Geld und Wertpapiere, zum Befestigen und Aufschließen
an einem beliebigen Orte eingerichtet und auch ohne diese Ein-
richtung, sind in großer Auswahl zu billigen Preisen
vorrätig bei

Bimler & Jung,

Langgasse 9.

Einmachgläser

und

Einmachbüchsen
mit lustdichtem Verschluß
neuester und bester Construction empfiehlt billigst

4680 Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
Neugasse 13.

Gartenbesitzer

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-
Anlagen unter Zusicherung prompter, reller Bedienung

E. Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,
erstes Gartenhaus rechts der neuen Turhaus-Anlagen
3339 an der Dietenmühle.

Ananas-Erdbeeren

das Pfund 30 Pf. bei Gärtner Tillmann, "Villa Fried-
berg", Neuer Geisberg. 5051

Schöne Erdbeeren sind zu haben Leberberg 10. 4708

Ein wenig gebrauchter Kinder-Streitwagen zu verkaufen
Helenenstraße 10, eine Treppe hoch. 5059

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke
kaufst Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rößmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 13

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Geschäfts-Eröffnung.

Verwandten, Freunden und Bekannten, einer geehrten Nachbarschaft, sowie dem verehrl. Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem in meinem Hause **Webergasse 48** eine

Metzgerei

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir bei meinen geehrten Gönner und Kunden das größte Vertrauen zu erwerben. Gleichzeitig empfehle ich

erste Qualität Mindfleisch	per Pfund	56 Pf.
" " Schweinefleisch	" "	60 "
" " Kalbfleisch	" "	56 "
Leber- und Blutwurst	" "	40 "

sowie alle sonstigen **Wurstsorten**.

Hochachtungsvoll

5040 **L. Gandenberger**, Metzger.

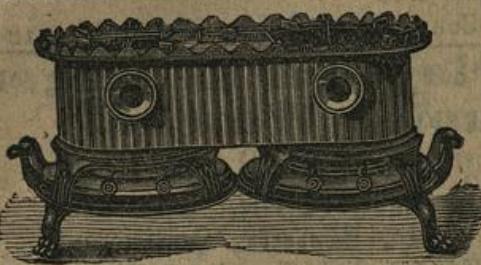
Wohnungs-Veränderung.

Bon heute an habe ich mein Geschäft von Michelsberg 3 nach **Friedrichstraße 30** verlegt.

L. Ackermann.

Knochen, Lumpen, altes Eisen, Blei, Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Papier, Flaschen &c. werden von mir nach wie vor angekauft und auf Bestellung im Hause abgeholt.

Der Obige. 4876



Petroleum-Kochherde
neuester u. bester Construction, dunstfrei, sparsam und gefahrlos, nebst den dazu passenden Kochgeschirren,

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
5041 13 **Ringgasse 13.**

Stühle und Körbe werden geslochten und lackirt. Lager in **Korbwaren**, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohsohlen &c. in großer Auswahl billigst.

5056 **Nic. Schröder**, obere Webergasse 43.

Zwei Riegel zu verkaufen in **Clarendon 8.** 4868

Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, ohne **Wasser closets** zu folgenden Preisen:

365

a) In der Stadt: 1 Faß 3 Mt. 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf., 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 " 70 " 8 " à 2 " 60 " 9 " à 2 " 50 " 10 " à 2 " 40 " 11 " à 2 " 30 " 12 " und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Besuchten für Ausfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, **Wellstrasse 12**, persönlich zu machen.

Gegen **Sommersprossen**, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferbrühe &c. &c. empfiehlt sich:

Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilienmilch —

als das **reellste** und **wirkamste** Präparat, welches die Haut blendend weiß und zart macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Hofcoiffeur W. Röhrig**, sowie in allen renommierten Parfumerien &c. &c. 328

Damen

jeden Standes finden Aufnahme bei strengster Discretion.

A. Kamberger, Geburtshelferin,
91 (D. F. 9006.) **Mainz**, vord. Prözenzgasse 2.

Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Marienquelle (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinfeller, abreisefähiger mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Mittelgroßes, schönes und sehr rentables **Haus** in guter Lage, im neuen Stadttheile gelegen, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre H. an die Exped. 4962

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein kl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden entb., 20 Min. v. Turhaus gel., für 5000 Thlr. zu verl. N. Exped. 1627

Ein neues, rentables **Haus** in der Adelheidstraße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres dafelbst Parterre. 12546

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder bei **Herrn Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 383

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Villen zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus**, 2845 Herrngartenstraße 14.

In **Mosbach**, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbautes **Haus** von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Mansarden, Keller, Waschküche &c., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exped. 3171

Die **Villa Mainzerstraße 29** zu verl., 2 Salons, 8 Zim. u. Zubeh., Gas, Wasser, Telegr. Ansicht von 11—5 Uhr. 5047

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exped. 2553

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

21.000 Mt. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. E. 4871

24.000 Mark, auch getheilt, zu 5 pt. auf erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter M. S. besorgt die Expedition d. Bl. 4788

80.000 Mark auf erste Hypothek und 25.000 Mark auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 4998

6—7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

20.000, event. 40.000 Mark liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Bürger-Krankenverein.

General-Versammlung

Mittwoch den 9. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im hinteren Saal der Restauration Dach, Wilhelmstraße 24.

Tagessordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission der 1878r Rechnung.
- 2) Einige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.

Nach §. 52 der Statuten sind Anträge seitens der Mitglieder spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei dem derzeitigen Director des Vereins, Herrn Chr. L. Häuser, Marktstraße 8, einzureichen.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

25

Der Vorstand.

Frauenarbeits-Schule

(Neutlinger Methode),

Schützenhofstrasse No. 3.

Parallele Hauptfächer:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1) Handnähen. | 3) Kleidermachen. |
| 2) Maschinennähen. | 4) Wollfach. |
| 5) Sticken. | |

Musterschnitt- und Freihandzeichnen (Malen)
für alle Hauptfächer.

Neben- und Extrasächer:

Klöppeln. Blumenmachen. Buchmachern. Buchführung. Fremde Sprachen.

Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Der nächste Cursus beginnt am 9. Juli Vormittags 8 Uhr.
— Prospekte und nähere Auskunft Hellmundstraße 29c.

Wiesbaden.

4544

Julie Vietor. Louise Mayer.

Erbenheim.

Hente Sonntag den 6. Juli, sowie jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittags findet bei Unterzeichnetem

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu höflichst einladiet

G. Roos, Bierbrancerei zum „Löwen“,
nahe der Bahn.

NB. Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt.

D. Ob. 4807

Geschäfts-Verlegung.

Weinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich von heute an mein Bürstenwaren-Geschäft nicht mehr Kirchgasse 14, sondern Kirchgasse 4, zwischen der Friedrichstraße und Faulbrunnenstraße, befindet. Hochachtungsvollst zeichnet

4854 H. Becker, Bürstenmacher.

Ein kleiner, transportabler Kochherd, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 5. 4838

Neugasse No. 11, Peter Alzen, Neugasse No. 11,

en gros, Specialität en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten
vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Bibliorhaptos und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschen, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfässern.

Gleichzeitig empfiehlt mein Lager in Monogramm-papieren à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinstes Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1. 35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 11547

Niederlage der Leipziger Papier-Wasche.

Billiger als Waschlohn.

Fabrik-Preise.

C. Koch, Hoflieferant, 4008 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Ausgesetzt!

Eine Parthie

Regenmäntel und Jacken

zur Hälfte des Preises

wegen Räumung des Lagers.

Cäcilie van Thenen,
Damen-Mantel-Fabrik,
8 Webergasse 8. 8707

Farbige Waschgallons

in verschiedenen Breiten und großer Auswahl empfiehlt
103 Carl Schulze, Kirchgasse 26.

Schwarze Einfärblichen

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfärblichen, Futterstoffe, Futtermusle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester Waare

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17218

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, dass sich mein **Geschäfts-Local** von heute an **nicht mehr** im „Einhorn“, sondern in meinem Hause

Local-Veränderung.

Eck der Langgasse & Kirchhofsgasse,

neben „Hôtel Adler“,

befindet.

Hochachtungsvoll

3674

Josef Roth.

Wiesbaden, den 28. Juni 1879.

Zoologischer Garten in Frankfurt a. M.

Von Samstag den 5. Juli bis Mittwoch den 23. Juli

(für die Besucher des Zoologischen Gartens)

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 1/2 bis 7 1/2 Uhr Nachmittags:

Ausstellung der Nubischen Karawane

des Herrn **Carl Hagenbeck** in Hamburg.

Dieselbe besteht aus einer großen Anzahl afrikanischer Thiere verschiedener Art und ist begleitet von

15 Nubiern verschiedener Stämme,

unter denen eine junge Frau von 16 Jahren, sowie mehrere Handwerker, als: ein Goldschmied, ein Lederarbeiter und ein Seideweber, Lederer, ein Dinka-Neger vom weißen Nil, ist 1,97 Meter groß.

Die Afrikaner führen

8 abyssinische Jagdpferde

mit Original-Sattel- und Baumzeug mit sich. Ferner eine reichhaltige Sammlung von Jagdtrophäen und ethnographischen Gegenständen, wie sie in solcher Vollständigkeit noch nie gezeigt worden ist. Die Nubier werden ihre

Mattenzelte und Strohhütten

nach heimathlicher Weise errichten und täglich das Satteln und Reiten der Dromedare und Jagdpferde, Scheinkämpfe, Waffentänze, die Thierkarawane u. dergl. vorführen.

Die Handwerker werden mit Originalwerkzeugen ihre primitiven und dabei sehr kunstvollen Arbeiten anfertigen.

Die Bedingungen für den Besuch des Zoologischen Gartens bleiben unverändert. Eintrittspreis für den Besuch der Ausstellung 20 Pf. per Person.

19

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werten Kunden, Freunden und Gönern die ergebene Anzeige, dass ich nicht mehr Helenenstraße 16, sondern

Schwalbacherstraße 41

wohne und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4799

Adam Nohr, Schuhmacher.

Fran Louise Weil,

Hebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I.

5004

Reisebillett nach Berlin zu verkaufen. Näh. Exp. 5017

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich das für Herrn Siegfried Elsaß geführte Schirm-, Weiß- und Wollenwaaren-Geschäft unter der Firma

„Zum billigen Laden Häfnergasse 4“

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum zu jeder Zeit zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

4972 M. Junker, 4 Häfnergasse 4.

Koffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Weßgergasse 37.

4157

Gummi- und Hanschlüsse mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Taselwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 4540

Pfandleih-Anstalt Kaiser, Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften im **Ansertigen** und **Ausbessern** von **Damen-Costüms** in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 32, Parterre, bei **Fräulein Kath. Leist.** 4965

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst

3898 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz 4.

Ankauf von **getragenen Kleidungsstücken und Schuhwerk** zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7.** 5022

Wasche wird billig und schön besorgt. Näheres bei 4959 **H. Filbach**, Friedrichstraße 8, Hinterhaus.

Möbel, Betten, Spiegel

in größter Auswahl empfiehlt äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen in kürzester Zeit zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie** für solide und dauerhafte Waare. 5018 **Martini**, 9 **Ellenbogengasse 9.**

Möbel, sehr gut erhalten, sind Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres in der **Villa Kapellenstraße 40.** 4947

Zwei gute zugefahrene **Zug- und Chaisen-Pferde**, sowie zwei dunkelbraune **Herrschafspferde** (jämmtlich fünfjährig) stehen zu verkaufen. Näheres **Exped. d. Bl.** 4771

Ein junger Mensch, welcher das Realgymnasium besucht hat, wünscht Schülern der unteren Klassen dieser Schule oder des Gymnasiums **Nachhilfestunden** eventuell Beaufsichtigung bei den Arbeiten billig zu geben. Offerten beliebe man gefälligst in der **Exped. d. Bl.** unter „Rudolf No. 11“ abzug. 5072

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavierunterricht** zu mäßigem **Preise**. Näh. **Exped. d. Bl.** 4703

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittagstische zu billigem **Preise** gesucht **Nerostraße 2, 2 Tr. h.** 3021

Juliane Kiesenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Friseuren** u. allen Haararbeiten. 17949

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näheres **Schwalbacherstraße 21, Hinterhaus, eine Stiege hoch.** 4977

Ein anständiges Mädchen (Waife), welche etwas kochen, nähen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle. Näh. **Hellmundstraße 11 im Seitenbau.** 4917

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in **Confections-Geschäften** als **Directrice und Verkäuferin** fungirte und auch jetzt mit der **Handschuhbranche** vollständig vertraut ist, wünscht in diesem oder jenem Geschäft für hier oder auswärts ein Engagement. Gef. Offerten unter **V. V. 50** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 5067

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht baldigst Stelle in einem Laden. Näh. **Exped.** 4633

Ein Mädchen, welches der feinbürgerlichen Küche vorsteht kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näh. **Friedrichstraße 2, Parterre rechts.** 4769

Ein Mädchen, welches im Weißzeng- und im Kleidernähern bewandert ist, nimmt noch einige Kunden an. Näheres **Ellenbogengasse 4 im Hinterhaus bei Frau Jung.** 5058

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche, Diener oder einen kranken Herrn auszufahren; derselbe ist auch in Gartenarbeiten erfahren. Näh. **Taunusstraße 8 im Laden.** 4981

Ein braver **Bursche** mit guten Zeugnissen, der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle. Näh. **Marktstraße 20.** 4761

Ein zuverlässiger Mann, der fahren kann, Haus- und Gartenarbeit versteht, auch einen kranken Herrn bedient, sucht Stelle. Eintritt am 10. Juli. Näh. **Ellenbogengasse 9, Hinterh.** 5063

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen zum Austragen eines Kindes für Nachmittags gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen rechts.** 4743

Ein kräftiges Mädchen gesucht **Röderstraße 3.** 4987

Gesucht

ein einfaches, reinliches Mädchen für alle Haushaltarbeiten. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres **Taunusstraße 39, Parterre.** 5075

Ein braves Mädchen wird zum 15. Juli in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. **Moritzstraße 40, Parterre.** 5052

Ein Mädchen gesucht **Bleichstraße 15 a im 4. Stock.** 5054

Ein **Aushilfskellner** gesucht. Näheres **Expedition.** 4869

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei nicht möblirte Zimmer nebst Kohlenraum von einem einzelnen Herrn zum 1. September oder früher zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bis Montag Abend erbeten an **Gustav Schneider** in Hochheim a. M. 4941

Gesucht in Mitte der Stadt ein einfaches Zimmer (Comptoir), ob Vorder- oder Hinterhaus. Näh. **Exped.** 4889

Gesucht zum 1. October eine unmöblirte (event. möblirte) Parterre-Wohnung oder erste Etage von 4 Zimmern in der Nähe des Gerichtsgebäudes. Offerten werden umgehend unter **W. V. 732** in der **Exped. d. Bl.** erbeten. 5033

Ich suche auf den 1. October eine Wohnung nebst Werkstätte.

Aug. Stein, Küfer, **Wellitzstraße 17.** 4713

Eine Wohnung von 6-8 Zimmern wird im Nerothal oder dessen Nähe auf 1. October gesucht. Offerten sub A. G. 8 in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 4710

Gesucht wird von einer Dame eine kleine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Wilhelmstraße oder Curanlagen zum August, September oder October. Off. unter **H. H. 10** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 5053

Bei mieten gesucht von einem Herrn in der Geschäftslage 2 Parterre-Zimmer (wovon das eine nach der Straße gehend) mit Küche. Näheres **Expedition.** 5069

Angebote:

Adelhaidstraße ist ein Logis von 6 Zimmern im 2. Stock zum 1. October zu verm. N. **Adolphstraße 16, Part. 4507**

Adelhaidstraße 9, Hth. zwei möbl. Zimmer zu verm. 193

Adlerstraße 35 sind im zweiten Stock 2 Zimmer und Küche mit Zubehör auf gleich über October zu vermieten. 5060

Adlerstraße 48 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres **Michelsberg 12.** 5006

Adlerstraße 50 ist eine Wohnung (Glasabtschluß), bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, billig auf 1. October zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Herrn **Schäfer.** 4734

- Adolphsallee 10** ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 2346
- Albrechtstraße 1 f.** 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4496
- Bleichstraße 1**, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3894
- Bleichstraße 8** ein Logis von 3 sehr großen Zimmern so gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis an stille Bewohner abzugeben. 4308
- Döheimerstraße 11** im neuen Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 3566
- Döheimerstraße 18**, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 2166
- Döheimerstraße 48** ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5062
- Döheimerstraße 52** bei Gärtner C. Spanknebel ist der obere Stock zusammen oder auch getheilt auf 1. October zu vermieten. 544
- Elisabethenstraße 11** sind möblirte Wohnungen auf gleich zu vermieten. 1711
- Emserstraße 24b** (Neubau) sind 2 herrschaftliche Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör; im „alten Hause“ eine Parterre-Wohnung von 2 und eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern z. auf gleich zu vermieten. 3270
- Friedrichstraße 42**, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3891
- Helenenstraße 3**, Bel.-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446
- Helenenstraße 12** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4789
- Helenenstraße 16**, Bel.-Etage, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 4420
- Hellmundstraße 23** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 2 Kammern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Bel.-Etage. 4960
- Karlstraße 8**, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.
- Leberberg — Wilhelmshöhe 1** ist die möblirte Bel.-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblirte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027
- Leberberg 7** ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten. 4979
- Louisensplatz 1** kleine Wohnung an eine Dame zu verm. 5055
- Michelsberg 9a**, 1 St., möblirte Zimmer zu verm. 4478
- Moritzstraße 10** ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer und 3 Mansarden enthaltend, auf 1. October zu vermieten. 4958
- Neugasse 22** sind ein Logis im Vorderhaus, Dachlogis, und zwei Logis im Hinterhaus auf 1. October zu verm. 4879
- Nicolaistraße 1** sind möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4415
- Oranienstraße 6** auf 1. October zu vermieten: Parterre: 5 Zimmer, Bel.-Etage: 7 Zimmer, 2. Stock: 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Seitenbau: Comptoir, Stallung, Werkstätte u. großer Keller. 5065
- Oranienstraße 19**, Hh., 1 St., ein möbl. Zimmer zu v. 3103 vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Dr. 4057
- Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel.-Etage. 338
- Rheinstraße 33** sind von 1. Juli ab möblirte Zimmer zu vermieten. 2660
- Röderstraße 33** ein gut möbl. Zimmer im 2. Stock zu verm. 4812
- Römerberg 1**, 1 St., ein fein möbl. Zimmer zu verm. 4948
- Schwalbacherstraße 34** ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 5043
- Sonnenbergerstrasse** ist die möblirte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37
- Stiftstraße 12** ist die Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Glasabschluß, Bleichplatz z., auf 1. October zu vermieten. 4995
- Webergasse 1** im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649
- Wellriegstraße** ist eine kleine Frontspitzwohnung mit Wasserleitung per 1. October zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstraße 7. 5061
- Wellriegstraße 44** ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3607
- Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448
- Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.**
- Näheres Parkstraße 1.** 427
- Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549
- Ein auch zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432
- Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel.-Etage, Eingang links.** 4201
- Parterre-Wohnung**, Helenenstraße 16, bestehend aus Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part. 4564
- Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 21.** 4733
- Eine freundliche Mansard-Wohnung mit Küche, Wasserleitung u. s. w. ist auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten Stiftstraße 4. 4749
- Ein auch zwei Herren erhalten ein einfaches, freundlich möblirtes Zimmer; auch ist ein gut möblirtes Zimmer ebenfalls an 1 oder auch 2 anständige Personen billig abzugeben Hellmundstraße 11, 1. Etage. 4749
- 1 Bel.-Etage,**
- 1 Salon u. 4 Z. enth., gut möbl., mit oder ohne Pension, auf Wunsch auch Küche, billig zu verm. Helenenstraße 3. 4884
- Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Oranienstraße No. 22, Seitenbau, Parterre. 4937
- Ein mittelgroßes Landhaus an den Kuranlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380
- Ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 2, eine Stiege hoch. 5002
- In einer Villa, nahe dem Kurhause, ist eine hohe Parterre-Wohnung in schönem Garten, 3 elegant möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten; auch wird die Wohnung unmöblirt mit Küche und allem Zubehör abgegeben. Näh. Moritzstraße 6, 1 St. h. rechts. 4280
- Eine elegante Wohnung mit allem Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten Emserstraße 1b.** 4940
- Ein Logis im Hinterhaus, 2 größere Wohnungen im Vorderhaus sofort zu vermieten II. Burgstraße 2.** 4695
- Ein großes, sehr gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang billig zu verm. Näh. Helenenstraße 12, Parterre. 4816
- Goldgasse 15** ist ein Laden mit Ladenzimmer auf den 1. October zu verm. 4978
- Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Der Laden Goldgasse 21 (Münchhöhle) ist wegen Aufgabe des Kleidergeschäfts auf gleich oder auch später zu vermieten. Mit Betten und Möbel halte ich mich bestens empfohlen. **F. Häuser Wwe.**, Goldgasse 21. 4863 Ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei Fr. Malfomesius, Neugasse 8. 5045 Eine schöne **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf October oder auch früher zu vermieten. Adlerstraße 11. 4445 Ein guter **Keller** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346 **Pferdestall u. Remise** zu vermieten. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178 Zwei reine. Arbeiter erh. Logis Wellitzstraße 5, Seitenb. 3986 Arbeiter erhält Rost und Logis Ellenbogengasse 10. 3921 Ein **Arbiter** findet Rost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, Höh. 4992 Ein ordentliches Mädchen erhält billige **Schlafstelle** Hellmundstraße 11, erste Etage. 5048

Wiesbaden. 16852
Privat-Hotel
„Villa Germania“,
 Sonnenbergerstraße No. 39 am Kurpark.
 Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. c.
 Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.
Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registers der Stadt Wiesbaden.

4. Juli.

Geboren: Am 2. Juli, dem Schlossergräflichen Otto Walther e. L., N. Therese Catharine Apollonia Franziska. — Am 1. Juli, dem Schuhmacher Ludwig Schramm e. S. — Am 29. Juni, e. unehel. L. — Am 1. Juli, e. unehel. L. N. Auguste Gertrude Johanna. — Am 3. Juli, dem Taglöhner Adam Weidenbisch e. S. — Am 1. Juli, e. unehel. L., N. Marie. — Am 2. Juli, dem homöopathischen Arzte Dr. med. Alexander Peltzer e. S. — Am 4. Juli, dem Glaser Philipp Wegler e. t. S.

Gestorben: Am 3. Juli, Marie Anna, unehel., alt 1 J. 1 M. 29 L. — Am 8. Juli, Carl Gustav, Sohn des Autrichers Philipp Premer, alt 1 J. 1 M. 8 L. — Am 4. Juli, der unehel. Schreinergärtner Hugo Aldermann von Köln, alt 22 J. 3 M. 2 L.

Rödigliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Juli 1879.)

Adler:

Levy, Kfm., Köln.
 Burklin, Kfm., Pforzheim.
 Müller, Kfm., Berlin.
 Grund, Kfm., Berlin.
 Biermann, Kfm., Elberfeld.
 Königsdörffer, Fr. m. T., Magdeburg.
 Denner, Fr., Magdeburg.
 Stegmann, Fr., Magdeburg.
 Köhler, Fr. m. Tocht., Magdeburg.

Bären:

Heimerding, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Wülfing, m. Fr., Barmen.

Zwei Böcke:

Bentz, Würzburg.
 Hößing, Würzburg.
 Ohler, Hanau.
 Glendenberg, Rechtsanwalt, Königrode.
 Ehlt, Fr., Königsberg.

Goldener Brunnen:

Schwarz, Kfm., Landau.
 Rubens, Fr., Mainz.
 Wobz, Fr. m. Fan., Würzburg.

Cölnischer Hof:

Ehrhardt, Bergw.-Dir., Weilburg.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:
 Schuitemaker, Archit., Dordrecht.
 Schenk, Superintendent, Gingst.

Englischer Hof:

Frank, Kfm. m. Sohn, Braunschweig.

Engel:

Nagel, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Schäffer, Fr., Osnabrück.
 Büttner, Fr., Paderborn.
Einhorn:
 Cohn, 2 Kfle., Berlin.
 Heimberger, Kfm., Frankfurt.
 Zuberbier, Kfm., Frankfurt.
 Sawitzki, Kfm., Stuttgart.
 Wulff, Baumeister, Deutz.
 Vis, Kfm., Andernach.
 Vis, Kfm., Amerika.
 Moores, Cap d. g. Hoffnung.
 de Weet, Cap d. g. Hoffnung.
 Henlein, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Kemmler, Kfm., Darmstadt.
 Friedländer, Kfm., Magdeburg.
 Freudenberg, Kfm., Magdeburg.
 Kaiger, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Weiz, Fr. Maj. m. Tocht., Frankfurt.
 Willing, Dornap.
 Deus, Gräfrath.

Grand Hotel (Schlosshof-Bäder):
 Born, Dr. med. m. Tcht., Greifenberg.

Grüner Wald:

Wigand, Buchhändler, Leipzig.
 Dill, Schweinfurt.
 Kneffel, Fabrikbes., Schweinfurt.
 Oehme, Fabrikbes., Köln.
 Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
 Ruhemann, Kfm., Bielefeld.
 Wiese, Kfm., Frankfurt.
 Zimmermann, Kfm., Oberursel.
 Schulze, Kfm., Freiburg.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Stubenrauch, Fr., Hessloch.
 Breithecker, Fr., Mühlbach.
Goldene Kette:
 Busch, Fr., Wetzlar.
 Sohl, Kfm., Oberaula.
 Klagholz, Kfm., Oberaula.

Goldenes Kreuz:

Maul, Fr., Frankfurt.
 Mainz, m. 2 Töchter, Paris.
 Wolff, Fr., Pommersheim.
 Dietz, Fr., Pommersheim.
 Igstadt, Fr., Griesheim.
 Maid, Fr., Bürgel.

Weisse Lilien:

Josaphat, Assess.m. Fr., Halberstadt.
 Herrmann, Fr. m. Sohn, Wiesloch.
 Stettenheimer, Kfm., Mainz.

Nassauer Hof:

Goldmann, Kfm., Mannheim.
 Stiernborg, Km.m. Fm., Königsberg.
 Weyer, Fabrikb. m. Fr., Düsseldorf.
 Reyers, Utrecht.

Villa Nassau:

Massimo, Fr. Herzogin m. Tochter u. Bed., Rom.
 Pachernegg, Fr., Rom.

Hotel du Nord:

Gerojensky, Russland.
 v. Raison, Dr. med. m. Fr., Curland.

Alter Nonnenhof:

Horeny, Lehrer, Braunschweig.
 Plitt, Kfm., Biedenkopf.
 Hölderkopf, Kfm., Ilmenau.
 Bernadin, Kfm., Paris.
 Wernze, Gymnasiallehr., Ahrweiler.
 Hessler, Kfm. m. Tocht., Frankfurt.
 Hoersch, Kfm., Köln.
 Iseney, Kfm., Trier.
 Maus, Kfm., Idstein.

Rhein-Hotel:

Maesnachi, London.
 Kipper, m. Fr., Ohlrichs.
 Sprecher, Portage.
 Berg, London.
 Wolters, Fr., San Francisco.
 Peters, Frl., Bremen.
 Visher van den Isselt, Fr. m. Ge-sellschafterin, Harlem.
 v. Galen, m. Fam., Düsseldorf.
 Kroec, Hauptmann a. D. m. Fam. u. Bed., Posen.
 Scott, Fr., Siddon.
 Brauer, Fr. m. 2 Töchter, Halle.

Weisses Ross:

Hoch, Rüdesheim.
 Seng, m. Fr., Kirchheimbolanden.
 Heilbrunn, Km.m. T., Herleshausen.
 Fleuss, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Walther, Pfeddersheim.
 Bähr, Fr. Gerichtsrath, Erfurt.

Hotel Victoria:

Lewin, 2 Hrn., Berlin.
 Wohl, Banqu.m. Fr. u. Bd., Frankfurt.
 Hirsekorn, Dr. m. Fr., Hamburg.

Altschul, Rent., Mannheim.
 Orlof, Fr. Justizrath m. Sohn, Halberstadt.

Hotel Vogel:

Heckel, Förster, Bayer.
 Blell, Kfm. m. Fr., Brandenburg.
 Pfeiffer, Dr. med., Poessneck.
 Bronn, Kfm., Wulfrath.

Krug, Rechtsanwalt m. Fam., Gladbach.

Seibt, Pastor, Schwerdt.

Hotel Weins:

Sieson, 2 Stud., Neuwied.

Schneider, Kfm., Dier.

In Privathäusern:

Villa Germania: v. Swinin, Fr. General m. 3 Enkel, Warschau.

v. Gaisberg, Fr. General, Stuttgart.

v. Walsleben, Fr. Baron m. Bed., Stuttgart.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 4. Juli.

6 Uhr Morgen.

2 Uhr Nachm.

10 Uhr Abends.

Tägliche Mittel.

Barometer*) (Bar. Linien).

Thermometer (Staumur).

Dunstspannung (Bar. Lin.).

Relative Feuchtigkeit (Proc.).

Windrichtung u. Windstärke.

Allgemeine Himmelsansicht.

Regenmenge pro □' in par. Eb.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M. 4. Juli 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.

Dukaten 9 54 59

20 Frs.-Stücke 16 20 24

Sovereigns 20 36 41

Imperiales 16 70 74

Dollars in Gold 4 18 21

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.95 B. 55 G.

London 20.465 B. 430 G.

Paris 81 B. 80.85 G.

Wien 175.85 B. 174.95 G.

Frankfurter Bank-Disconto 3.

Reichsbank-Disconto 3.

Rheinstein:

Schauermann, Frankfurt.

Rose:

Newton, England.

Mathurst, England.

van Berkel, Fr., Holland.

Ten-Cate, Fr., Holland.

Johnson, Berminghausen.

Harrison, Fr., London.

Baldwin, Fr. m. Tocht., New-York.

Weisser Schwan:

Altschüler, Fr., Kaiserslautern.

Steiner, Fr. m. 2 Kd., Kaiserslautern.

Schroeter, Dr. med., Rastadt.

v. Wedekind, Fr., Darmstadt.

Schmidt, Limburg.

Hotel Spechner:

Henaiger, Petersburg.

Stern:

Hintermeister, Kfm. m. Fr., Zürich.

Werdmüller, Fr., Zürich.

Epplen, Gerichts-Rath m. Fam.

Aschaffenburg.

Böhrlund, Kammergerichts-Rath.

Stockholm.

Frithiof, Kfm., Umea.

v. Lechow, Offizier, Dier.

Taunus-Hotel:

Dunkelbeck, Berlin.

Nagell, Hofapotheke, Kassel.

Nagel, Fr. Rent. m. Tocht., Kassel.

v. Kuschützki, Lieut., Strassburg.

Thielemann, Fr., Berlin.

Rohrschneider, Potsdam.

Peter, Stuttgart.

Hotel Victoria:

Lewin, 2 Hrn., Berlin.

Wohl, Banqu.m. Fr. u. Bd., Frankfurt.

Hirsekorn, Dr. m. Fr., Hamburg.

Altschul, Rent., Mannheim.

Orlof, Fr. Justizrath m. Sohn, Halberstadt.

Hotel Vogel:

Heckel, Förster, Bayer.

Blell, Kfm. m. Fr., Brandenburg.

Pfeiffer, Dr. med., Poessneck.

Bronn, Kfm., Wulfrath.

Krug, Rechtsanwalt m. Fam., Gladbach.

Seibt, Pastor, Schwerdt.

Hotel Weins:

Sieson, 2 Stud., Neuwied.

Schneider, Kfm., Dier.

In Privathäusern:

Villa Germania: v. Swinin, Fr. General m. 3 Enkel, Warschau.

Langgasse 40:

v. Gaisberg, Fr. General, Stuttgart.

v. Walsleben, Fr. Baron m. Bed., Stuttgart.

Han

Ke

oh

Fa

den

„S

die

lich

Ma

Ech

21

ber

334

ber

280

Eine Parthie

Spitzen, Gränen, Passmentrien, Stickereien, Borden und Knöpfe (letztere theilweise à 10 Pf. per Dutzend), um damit zu räumen, unter Einkaufspreis.

E. & F. Spohr, Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

3358

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagt und gepräft sämmtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

165

Die Dütten- & Couvert-Fabrik von A. Schott & Co.

im Königl. Straßgesängniss Eberbach

3389

empfiehlt hauptsächlich für Specereigeschäfte alle Sorten

grau und blau Matulatur-, sowie seine Duten, französische und gewöhnliche Dutenäder zu den allerbilligsten Preisen bei Abgabe eines jeden Quantum.

Lager und Verkauf bei

Siegmund Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Eis,

empfiehlt in jedem Quantum
in und ausser Abonnement

die

Eis- & Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus & Söhne

24 Emserstrasse 24.

aus Wasser der städtischen Wasserleitung hergestellt, deshalb rein und kristallhell!

Selters- & Soda-

Wasser,

3303

mit Eiskühlung abgefüllt und desshalb besonders erfrischend.

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei
Benedict Straus, Webergasse 21, sowie bei unseren Eiswagen-Führern aufgegeben werden.

Natürliche Mineralwasser.

Das allein ächte Selterserwasser — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die natürlichen Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer- Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze, aus den weltherühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters**, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlennrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Staniol- & Metall-Kapselsfabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **Fr. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21 Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.

Böpfe, Locken von ausgefallenen Haaren, sowie alle anderen **Haararbeiten** werden gut und billig angefertigt bei
Frau **Schuchardt**, Friseurin,
Karlstrasse 5, Parterre rechts.
3344

Alle Arten **Stühle** werden geslochten und reparirt zu
den billigsten Preisen von
2802 **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Geschw. Löffler.
Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden.

188

Aufkauf getragener **Herrn- und Damenkleider**
zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

Hôtel Trinthammer,

3364

3 Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. — **Mittagstisch** von 1 Mark an, im Abonnement billiger. — Vorzügliches **Bier**. — Reingehaltene **Weine**. — **Café**. — **Billard**.**Rassauer Bierhalle,** Frankfurter-straße, empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der **Actienbrauerei Rassau a. d. Lahn.** 2384**Beau-Site.**

zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglasten Halle und Kegelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pf.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfennig.

Kalte Brausen und Douchen.

3890

„Zum Mohren.“ Wiesbaden, Neugasse 11 Mitte der Stadt.Empfohlen in gutem **Mittagstisch** von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger **Speisenkarte**. Preiswürdige reine **Weine** und **Glaschenbier**. Hochachtungsvoll 1911 Jacob Becker.**echte Tokayer Weine,**aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangač-Muzsaj in der Tokay-Hegyallyha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei**Clara Steffens,** 152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung, Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlungnebst **Leihinstitut**.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Reparaturen & Stimmungen.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon **Carl Mand**, Coblenz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos.

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinster Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre.

3882 W. Bierod.

C. Langer, Clavierstimmer u. Reparateur, wo

Neugasse 22.

Thuringia in Erfurt.**Feuer- und Lebens-Versicherung**

E. Weitz, Hauptagent, Michelberg 28.

Stener- und Militär-Reclamationen

Anfertigung von Briefen, Verträgen und Bittschriften, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art werden gefertigt.

Schreibstube: Helenenstraße 3.

Unbemittelte gratis.

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung f. d. Fähnrichs-, See-cadetten- und Einj.-Freiw.-Examen, sowie für Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension. 17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. v. Grabowski, Maj. z. D.

Briefmarken-Album mit 500 der seltensten Marken zu verkaufen. Näh. Exp. 3639

Über die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche Haarwuchsmittel, welches durch seine stärkenden, ernährenden und die krankhaften Verstümmelungen der Kopfhaut hebenden Bestandtheile wahrhaft wunderbar wirkt und mit Recht allgemeines Aufsehen macht, hat mit allen bekannten, meist auf reiner Täuschung beruhenden Mitteln nicht das Geringste gemein, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomaden trotz aller Reklame niemals das Ausfallen der Haare verhindern, geschweige haarerzeugend wirken können. Aerztlicherseits (man lese die Gutachten) auf das Wärme empfohlen, verhindert obige, absolut unschädliche Tinktur nicht allein sofort das Ausfallen der Haare, sondern selbst seit Jahren Kahlföpfige haben, wie amtlich beglaubigt, durch dieselbe ihr volles Haar wieder erlangt. Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mf. in Wiesbaden nur ächt bei **J. Levadowsky**, Kirchgasse 6. 336

Täglich frischen Scheibenhonig per Pfd. 1 Mf., Geimhonig, ausgedrückt, per Pfd. 40 Pf., 100 Pfd. 35 Mf., Lechhonig per Pfd. 60 Pf., 100 Pfd. 50 Mf., von 8 Pfd. an, Fastage 50 Pf. und 2 Mf. **Haide-Bieneuschwärme** 6 Mf., runder Strohkorb Mf. 1.50 gegen Nachnahme. (Ho. 980a.) 18

Soltau, Lüneburger Haide.

E. Dransfeld.

Alleinige Niederlage
der echt englischen Kaltwasser-Seife
bei **Joh. Dillmann**,
4253 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.

H. Weyer's Patent 1878.

fener- und diebessicherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Berrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meisel oder Keil.

Neues, selbstconstruites Sicherheitsschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Chubb &c.

13499 **Hch. Weyer**, Enserstraße 10.

Verzinnte Neuwieder Dampf-Waschkessel
verschiedener Größe bei **M. Rossi**, Giungießer, Mezzergasse 2.

Rosen- und Baumpfähle,
Dach- und Spalierlatten
empfiehlt in großer Auswahl billigst
17120 **G. C. Herrmann**, Dozheimerstraße 21.

Rosen- und Baumpfähle,
div. Größen, billigst bei **W. Gail**, Dozheimerstraße. 16947



Sargmagazin
Jahnstraße 3.
Alle Arten
in 2708
Holz und Metall.
C. Birnbaum.

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

Kautschuk-Del-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Del-Lack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Räße stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mf. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von **C. F. Dehnische**, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt**, Material- und Farbwaaren-Handlung, Kirchgasse 8. 15109

Echter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe
für Bodenaustrich
aus der chemischen Fabrik
von **Gustav Wolff**,

Frankfurt a. M.,
Fabrik Mainkur.

Gesetzlich deponirt
SCHUTZMARKE
G. W.
1875.

Dieser rasch trocknende, vorzüglich bewährte Fußbodenlack übertrifft jedes andere zum Fußbodenaustrich angebotene Fabrikat an Glanz, Härte und Dauerhaftigkeit, liefert den gleichmäßigsten und elegantesten Anstrich. In verschiedenen Farben vorrätig bei den Herren: **Gottfried Glaser**, Mezzergasse 5, und **A. Cratz**, Langgasse 29. 1400

Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.



gesetzlich deponirt
SCHUTZMARKE
G. W.
1875.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441
G. C. Herrmann, Dozheimerstraße 21, empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Ware, sowie Nutz- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündeholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mf., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pf. — **Holzkohlen**.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dozheimerstraße 21.

Kohlenkohlen,

melirte Kohlen von Mf. 15,— an
gewaschene Nutzkohlen " 15,50 "
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Depot von Fabriken-Absallholz

F. Braidt, 42 Adelheidstraße 42,
liefert das billigste Anzünd- und Brennholz, 5 Säcke
(1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. Juni bis 5. Juli 1879.

I. Fruchtmarkt.

Häfer per 100 Kilogr. 15 Mf. — Pf. — 16 Mf. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mf. — 4 Mf. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mf. — Pf. — 4 Mf. 90 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mf. 14 Pf. — 140 Mf. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mf. 28 Pf. — 133 Mf. 72 Pf., Fette Schweine per Kilogr. 98 Pf. — 1 Mf. 6 Pf., Fette Hähnchen per Kilogr. 1 Mf. — Pf. — 1 Mf. 38 Pf., Käber per Kilogr. 1 Mf. — Pf. — 1 Mf. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 9 Mf. 50 Pf. — 13 Mf. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 16 Pf. — 30 Pf., Butter per Kilogr. 1 Mf. 90 Pf. — 2 Mf. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mf. 12 Pf. — 1 Mf. 50 Pf., Handfäße per 100 Stück 7 Mf. — Pf. — 8 Mf. — Pf., Fabrikfäße per 100 Stück 4 Mf. — Pf. — 5 Mf. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 32 Mf. — Pf. — 50 Mf. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 6 Pf. — 20 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mf. 20 Pf., grüne Bohnen 100 Kilogr. 1 Mf. — Pf. — 1 Mf. 40 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 1 Mf. 80 Pf. — 2 Mf. — Pf., frische Erbsen per Schoppen 15 Pf. — 30 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 20 Pf. — 24 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 15 Pf., Weißkraut per Stück 15 Pf. — 20 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kirschen per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., saure Kirschen per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., Erdbeeren per Schoppen 20 Pf. — 25 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf., eine Gans 5 Mf. — 5 Mf. 50 Pf., eine Ente 2 Mf. — 2 Mf. 40 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 60 Pf., ein Huhn 1 Mf. 50 Pf. — 2 Mf., Kalb per Kilogr. 2 Mf. 40 Pf. — 3 Mf., Huhn per Kilogr. 2 Mf. — 2 Mf. 60 Pf., Bachfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brot und Mehl.

Gemischbrot per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrot (Kunzbrot) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weißbrot, a) ein Wasserriegel per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorlurch 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Pf. — 43 Mf., Vorlurch 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mf. — Pf. — 39 Mf., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mf. — Pf. — 37 Mf., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mf. 40 Pf. — 1 Mf. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mf. 40 Pf., Rind- oder Kuhfleisch 1 Mf. 8 Pf. — 1 Mf. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mf. — Pf. — 1 Mf. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mf. — Pf. — 1 Mf. 38 Pf., Schafsfleisch 80 Pf. — 1 Mf., Dörrfleisch 1 Mf. 40 Pf. — 1 Mf. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 38 Pf., Schinken 1 Mf. 80 Pf. — 2 Mf., Speck (geräuchert) 1 Mf. 60 Pf. — 1 Mf. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 60 Pf., Rierensett 1 Mf. — Pf., Schwartennägeln (frisch) 1 Mf. 60 Pf., Schwartennägeln (geräuchert) 1 Mf. 80 Pf. — 1 Mf. 84 Pf., Bratwurst 1 Mf. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mf. 38 Pf. — 1 Mf. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mf. 80 Pf. — 1 Mf. 84 Pf.

Aschenbrödel.

Aus dem Leben eines alten Arztes.

(5. Fortsetzung.)

Wie damals richteten sich Herrn von Ruffberg's blauen Augen forschend auf mein Gesicht; ein unruhiges Licht flackerte darin. Ich lachte.

„Was Sie immer mit der „schwarzen Dame“ haben, Ruffberg! Wenn ihre Schönheit Sie frappirt hätte, das fände ich wenigstens noch gerechtfertigt.“

„So genau könnte ich sie leider nicht in Augenschein nehmen,“ entgegnete er rasch atemend — „aber sagen Sie doch — wer ist sie, Herr Sanitätsrath?“

„Keine verzauberte Prinzessin, keine Romanheldin, lieber Ruffberg — wenn Sie vielleicht etwas Derartiges zu vernehmen erwarten. Nichts weiter, als eine arme Waise, ungewöhnlich schön und tief angelegt allerdings. . . . Mehr weiß ich nicht zu künden, wünsche auch nicht, daß Sie diese meine Worte zu irgend Jemand wiederholen.“

„Weshalb?“

„Weil die „schwarze Dame“ dadurch bekannter würde, als in ihren Wünschen liegt.“

„Was Sie sagen!“ lachte er gezwungen. „Der Mantel der Geheimnisvollen gefällt also der Schönen als Schmuck?“

„Bitte — Herr v. Ruffberg, da erkennen Sie meine junge Freundin. Ihre Gründe sind anderer Natur.“

Er saßte heftig nach meiner Hand, ließ sie aber dann los, lachte und fragte in seiner lässigen Art:

„Darf man denn die nicht hören? Ich interessire mich für das Mädchen, abgesehen davon aber auch für alles Verborgene.“

„Hier ist absolut nichts von Romantik herauszuwittern, so gern ich Ihnen dienen möchte! Meine Freundin Christine bedient der Menschen nicht, sie hat Niemand auf der Welt, welcher zu ihr gehört, und von Fremden Theilnahme zu erwarten, hat sie wohl längst verlernt.“

Er blidete mich durchdringend an. „Combiniren Sie nur“, fragte er langsam.

„Allerdings. Sie ist nicht eben redselig.“

„Aber ich denke, die Dame ist in des Präsidenten Hause? Dort kann sie sich doch nimmermehr verlassen fühlen!“

„Sie ist noch mehr — eine nahe Verwandte der Familie. Indessen — mein Vester, Verwandte sind häufig schlimmer als Fremde, das wissen wir wohl alle,“ — entgegnete ich, schon ein wenig ungeduldig, — „und jetzt fragen Sie nicht mehr; ich weiß überhaupt nichts Bestimmtes. Hier sind wir an meinem Hause — rauchen Sie noch ein Cigarrchen mit mir?“

„Danke ergebenst für heute,“ antwortete Ruffberg, „ich bin etwas müde. Auf Wiedersehen morgen im Abend!“ Er reichte mir die Hand, sie war feucht und kalt — und sein Gesicht sah geisthaft bleich aus... vielleicht nur in dem gelblichen Mondlicht.

„Wunderlicher Mensch!“ monologisierte ich in meiner Clau, „er spionirt meinem Aschenbrödel so energisch nach, wie der Präsident im Märchen! So etwas ist wahrlich selten in unserer nüchternen Zeit! — Und das Mädchen ahnt nichts davon, sitzt nach wie vor im Hinterstübchen, kocht, näht, träumt weiter in seiner lichtlosen Einsamkeit, und der Erretter mit dem Zauberstab ist so nahe! — Meine Cigarre war aus — der Mond stieg in sein Wolkenbecken und ich folgte seinem Beispiel. —

„Wissen Sie etwas ganz Neues, Doctorchen?“ rief mir Jenny eines Morgens in rosigster Laune entgegen. „Wir machen eine Vergnügungsreise von vier ganzen Wochen zum Onkel General.“

„Ja, und was das Beste ist, der Herr v. Ruffberg begleitet uns!“ fiel Olga ein. „Er könnte noch nicht mit voller Gewissheit zusagen, meinte aber, er wolle sein Möglichstes thun, loszukommen. Onkel ist ihm nämlich gut bekannt.“

„Da soll doch ein Donnerwetter dreinschlagen! (Ich bitte mein zartwürtigen Leserinnen um Pardon!) Geht mir der Mensch des Präsidenten auf Reisen! Aschenbrödel und ich haben das Nachsehen.“ Schnell entschlossen fragte ich mit der unschuldigsten Miene der Welt: „Da nehmen Sie wohl auch Ihr Fräulein Cousine mit? Sicherlich fliegt das ganze Haus aus.“

„Olga warf spöttisch die Lippen auf. „Christine?“ — sagt sie gedehnt, — „was sollte wohl der Nachfalter unter uns! Sie glauben gar nicht, Herr Sanitätsrath, wie stumpf und mürrisch das Mädchen ist. Wir können sie wirklich nur zum Nähen verwenden.“

„Run, mit den Dienstboten steht sie doch auf höchst vertrautem Fuß, dachte ich“ — warf Jenny ein; „nur unter uns weiß sie nicht recht zu benehmen.“

„Das glaube ich wohl,“ entgegnete ich zweideutig, und — gießt Ruffberg kam mir entgegen. Er sah merkwürdig farblos und müde aus. „Heh! Herr Director!“ rief ich ihn an, „mit solchen Gesicht wollen Sie doch wohl nicht im Ernst in den Reisewagen steigen?“

„Nein,“ antwortete er lakonisch, und eilte mit höflicher Beugung vorüber. Ich war ganz verdutzt. Hatte denn die ganze Welt eine schiefe Richtung genommen? Wo blieb meine Menschenkenntniß? Ich wurde ja aus Niemand mehr klug!

Schneiderei und wieder Schneiderei in dem Hause mit dem Steinbalcon! (Fortsetzung folgt)